

**Beschlussvorlage**zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung****Betreff****2. Fortführung von "Win-Win für Köln" - ein kombiniertes Programm der Arbeitsmarkt-, Sozial- und Bildungspolitik zur Wertverbesserung städtischer Gebäude****Beschlussorgan**

Rat

| <b>Gremium</b>   | <b>Datum</b> |
|--|--------------|
| Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales | 18.06.2012   |
| Wirtschaftsausschuss   | 18.06.2012   |
| Finanzausschuss  | 25.06.2012   |
| Rat  | 28.06.2012   |

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt die weitere Fortführung des Projektes „Win-Win – für Köln“, ein kombiniertes Programm der Arbeitsmarkt-, Sozial- und Bildungspolitik, im Amt für Wirtschaftsförderung, Abteilung Arbeitsmarktförderung.

Er beauftragt die Verwaltung, die drei Stellen, die zur Umsetzung der Aufgabe erforderlich und bisher bis zum 30.06.2012 befristet eingerichtet wurden, zu verlängern. Es handelt sich dabei um

1 Stelle StOI BGr. A10 BBO bzw. VA VGr. IVb, Fg. 1a BAT (EG 9 TVöD), befristet bis zum

**31.12.2013,**

1 Stelle VA VGr. VIII/VII Fg 1b/1c (EG 3 TVöD), befristet bis zum **31.12.2013** und

1 Stelle Techn. Ang. VGr. IVa/III + TZ, Fg. 1/1c BAT (EG 11 TVöD), befristet bis zum **31.12.2012.**

Die Deckung der zusätzlichen Personalaufwendungen in Höhe von 83.750 € in 2012 und 101.200 € in 2013 sowie der zusätzlichen Sachaufwendungen in Höhe von 19.200 € in 2012 und 25.600 € in 2013 erfolgt im Haushaltsjahr 2012 durch Wenigeraufwendungen der im Haushalt 2012 im Teilplan 1501 - Wirtschaft und Tourismus - in Zeile 15 veranschlagten Transferaufwendungen des Stadtverschönerungsprogramms. Zum Haushaltsplan 2013 werden entsprechende Aufwendungen im Wege der Umveranschlagung zulasten des Aufwandsbudgets des Stadtverschönerungsprogramms bereitgestellt.

Im Haushaltsplan 2008/2009 wurden zur Durchführung des Projektes im Teilfinanzplan 1501 investive Auszahlungen für Baumaßnahmen auf der Finanzstelle 8040-1501-0-5000 im Jahr 2008 in Höhe von 1.000.000,00 EUR und in 2009 in Höhe von 3.500.000,00 EUR veranschlagt. Die bisher nicht verausgabten Mittel stehen bis zum Abschluss des Programms weiterhin zur Verfügung.

**Alternative:**

Ab 01.07.2012 wird die Umsetzung bereits begonnener Projekte, z.B. die Sanierung des Rheinpark-Cafés, beendet und das Programm eingestellt. Nur in Einzelfällen wird es möglich sein, dass das Stammpersonal der Stadtverschönerung Projekte mit erheblicher Zeitverzögerung zum Abschluss bringt. Neue Projekte werden nicht mehr umgesetzt.

Über das Programm „Win-Win für Köln“ können ab dem 01.07.2012 keine Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr qualifiziert und beschäftigt werden.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

|  |                               |  |         |
|--|-------------------------------|--|---------|
| <input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>                   | Investitionsauszahlungen      | _____ €  |         |
|  | Zuwendungen/Zuschüsse         | <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja            | _____ % |
| <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b> | Aufwendungen für die Maßnahme | <u>102.950</u> €   |         |
|  | Zuwendungen/Zuschüsse         | <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja | _____ % |

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam):** ab Haushaltsjahr: 2013

|                               |                  |
|-------------------------------|------------------|
| a) Personalaufwendungen       | <u>101.200</u> € |
| b) Sachaufwendungen etc.      | <u>25.600</u> €  |
| c) bilanzielle Abschreibungen | _____ €          |

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):**

ab Haushaltsjahr:

|   |         |
|---|---------|
| a) Erträge                                | _____ € |
| b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten | _____ € |

**Einsparungen:**

ab Haushaltsjahr:

|                          |         |
|--------------------------|---------|
| a) Personalaufwendungen  | _____ € |
| b) Sachaufwendungen etc. | _____ € |

Beginn, Dauer

\_\_\_\_\_

**Begründung:**

Am 25.09.2008 beauftragte der Rat die Verwaltung mit der Umsetzung des Programms „Win-Win für Köln - ein kombiniertes Programm der Arbeitsmarkt-, Sozial-, und Bildungspolitik zur Wertverbesserung städtischer Gebäude“. In den Haushaltsjahren 2008 und 2009 wurden zu diesem Zweck im Teilfinanzplan 1501 -Wirtschaft und Tourismus- Mittel in Höhe von insgesamt 4,5 Mio. € bereitgestellt. Zur ordnungsgemäßen Aufgabenerfüllung wurde die Personalkapazität in der Abteilung Arbeitsmarktförderung befristet bis zum 31.12.2010 aufgestockt und dann mit Ratsbeschluss vom 25.11.2010 bis zum 30.06.2012 verlängert. Es wurden zugesetzt:

- 1 Stelle Techn. Ang. VGr. IVa/III + TZ, Fg. 1/1c BAT (EG 11 TVöD)
- 1 Stelle StOI BGr. A 10 BBO bzw. VA VGr. IVb, Fg. 1a BAT (EG 9 TVöD)
- 1 Stelle VA VGr. VIII/VII Fg 1b/1c (EG 3 TVöD)

Die Deckung der zusätzlichen Personal- und Sachaufwendungen erfolgte seit 2009 durch Wenigeraufwendungen der im Teilergebnisplan 1501 veranschlagten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen des Stadtverschönerungsprogramms.

**Umsetzung des Programms**

Das Programm „Win-Win für Köln“ verfolgt zwei Zielsetzungen: Zum Einen die Qualifizierung und Beschäftigung von langzeitarbeitslosen jungen und älteren Menschen mit dem Ziel der Integration in den ungeforderten Arbeitsmarkt, zum Anderen die Sanierung und Wertverbesserung städtischer Gebäude mittels der fachpraktischen Qualifizierung und Beschäftigung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den für dieses Programm ausgewählten Objekten. Diese Qualifizierung und Beschäftigung erfolgt über die in das Programm eingebundenen Qualifizierungs- und Beschäftigungsträger. Einzelne Gewerke, die von dieser Zielgruppe nicht ausgeführt werden können, werden direkt mit Unternehmen des 1. Arbeitsmarktes umgesetzt.

Diese doppelte Zielsetzung führt dazu, dass bei der Umsetzung nicht nur die besonderen Anforderungen eines Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojektes, sondern bei der Auswahl der städtischen

Gebäude auch die Eignung und die Durchführbarkeit im Rahmen eines solchen Projektes zu berücksichtigen waren. Darüber hinaus ist zu bemerken, dass die Sanierung derartiger Objekte unter Mitwirkung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Programms „Win-Win für Köln“, abgesehen von der Bauleitung, einen weitaus höheren Koordinierungs- und Betreuungsaufwand erfordert, als ein „normales“ Bauprojekt, um die fachpraktische Qualifizierung zu ermöglichen und zugleich die ordnungsgemäße bauliche Umsetzung zu gewährleisten.

Unter Berücksichtigung der strengen Anforderungen zur Verausgabung investiver Haushaltsmittel wurden Sanierungsobjekte ausgewählt, die für das Projekt geeignet sind. Die Objekte wiesen bzw. weisen einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Dies bedeutete, dass zunächst zeitaufwändige Planungen und zum Teil auch Gutachten erforderlich waren. Die Mehrzahl der Objekte steht unter Denkmalschutz, so dass alle dort erforderlichen Sanierungsmaßnahmen mit dem Stadtkonservator besprochen und abgestimmt werden müssen.

Die jeweiligen Stadtverschönerungsträger wurden ab Beginn des Jahres 2009 mit der Anfertigung von Angeboten beauftragt, wobei das aufwändige Vergabeverfahren immer wieder zu Verzögerungen führte. Durch mehrere, nicht durch das Amt für Wirtschaftsförderung zu beeinflussende Umstände ist es zu Verzögerungen bei allen Bauprojekten gekommen.

Als Gründe sind hier insbesondere zu nennen:

- großer Planungs- und Koordinationsaufwand zwischen dem 1. und 2. Arbeitsmarkt durch die Projektleitung,
- hoher Abstimmungsbedarf sowohl mit dem Stadtkonservator, als auch mit anderen Fachämtern (Feuerwehr, Gebäudewirtschaft, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, Jugendamt, etc) und den jeweiligen Nutznießern und
- bei der Projektierung nicht erkennbarer besonders schlechter baulicher Zustand der Objekte.

Die weitere Umsetzung der Projekte einschließlich der Abnahme und Abrechnung ist aufgrund des hohen Betreuungsbedarfes der Baustellen sowie des großen Koordinationsaufwandes zwischen Trägern und Unternehmen des 1. Arbeitsmarktes nur unter Beibehaltung von einer zugesetzten Stelle bis zum 31.12.2012 und von zwei zugesetzten Stellen bis zum 31.12.2013 möglich. Bereits bei der Implementierung des „Win-Win für Köln“ - Programms wurde es als erforderlich angesehen, dass dies nur über eine zusätzliche Personalausstattung zu leisten ist und nicht vom Stammpersonal des Stadtverschönerungsprogramms aufgefangen werden kann. Das derzeitige Stammpersonal des Stadtverschönerungsprogramms besteht aus:

- 1 Stelle Techn. Ang. VGr. III/II + TZ, Fg. 1/1b BAT (EG 12 TVöD + TZ)
- 1 Stelle Techn. Ang. VGr. IVa/III + TZ, Fg. 1/1c BAT (EG 11 TVöD + TZ)
- 1 Stelle StA BGr. A11 BBO

#### Bereits im Programm „Win-Win für Köln“ aufgenommene Projekte

Folgende Projekte sind bereits unter Einhaltung der vorgegebenen Kostenrahmen fertig gestellt:

- |  |                        |
|--|------------------------|
| 1. Neubau einer Schutzhütte im Tierpark Lindenthal | Bausumme ca. 23.000 €  |
| 2. Sanierung des Jagdhauses im Tierheim Dellbrück  | Bausumme ca. 340.000 € |
| 3. Sanierung des Fort I / Friedenspark             | Bausumme ca. 420.000 € |

Diese in das Programm aufgenommenen Projekte sind noch nicht fertig gestellt:

4. Sanierung der Personalunterkunft im Rheinpark, Köln-Deutz
5. Sanierung der Damen-WC-Anlage in „Finkens Garten“, Köln-Rodenkirchen
6. Sanierung der Bottmühle, Köln-Neustadt/Süd
7. Sanierung und Umbau des Herrenhauses im Thurner Hof, Mielenforster Str. 1, Köln-Dellbrück
8. Sanierung des ehemaligen Schweinestalls/1.Etage im Gut Leidenhausen, Köln-Porz/Wahn
9. Sanierung und Instandsetzung des Rheinpark-Cafés, Köln-Deutz

#### Zu den Projekten im Einzelnen:

##### **Sanierung der Personalunterkunft im Rheinpark, Köln- Deutz**

Die Sanierung und Instandsetzung umfasst neue Umkleieräume und Duschräume für die Arbeiterinnen und Arbeiter des Amtes für Grünflächen und Landschaftspflege. Das Gebäude wurde teilweise

entkernt, die Elektro- und Heizungsanlagen erneuert, der Boden isoliert, neue Fenster eingebaut und Fliesen verlegt. Im Anschluss daran erfolgen noch Malerarbeiten, die Endinstallation der Sanitäranlagen und kleinere Restarbeiten.

Die Maßnahme wird voraussichtlich im Juni 2012 abgeschlossen sein. Der freigegebene Kostenrahmen in Höhe von 170.000 € wird eingehalten.

Das Projekt wurde auf Grund des voraussichtlichen Fertigstellungstermins bei der Personalbedarfsplanung ab 01.07.2012 nicht berücksichtigt.

### **Sanierung der Damen- WC-Anlage in Finkens Garten, Köln- Rodenkirchen**

Die Sanierungsmaßnahme hat bereits mit dem Einbau neuer Fenster begonnen. Die Erneuerung der Sanitäranlagen, die Fliesenarbeiten, die Errichtung von Trennwänden sowie die Elektro- und Malerarbeiten werden in Kürze ausgeführt. Die Fertigstellung der Arbeiten und die Wiederinbetriebnahme der Toilettenanlage erfolgt voraussichtlich zum Ende des Jahres 2012. Der freigegebene Finanzrahmen in Höhe von 70.000 € wird eingehalten.

#### Auswirkungen der Alternative:

Das Projekt „Damen-WC-Anlage in Finken's Garten“ könnte mit dem Stammpersonal Stadtverschönerung nur mit Zeitverzögerung fertig gestellt werden und somit erst zu einem späteren Zeitpunkt genutzt werden. Dies bedeutet, dass weibliche Teilnehmer aus dem vor Ort bestehenden Schulungsprogramm bzw. aus dort stattfindenden Kursen über einen längeren Zeitraum keine den Hygieneanforderungen entsprechenden Sanitäranlagen aufsuchen können und ggf. nicht mehr teilnehmen.

### **Sanierung der Bottmühle, Köln-Neustadt/Süd**

Zunächst wurde der Wildbewuchs am Turm der Bottmühle entfernt und eine aufwendige Mauersanierung vorgenommen. Die Turmzinnen mussten ebenfalls erneuert werden. Es wurde eine neue Feuerwehrezufahrt angelegt, damit unter Beachtung der Feuerschutzbestimmungen zwei bisher nicht genutzte Räume einer Nutzung zugeführt werden. Es folgen nun im Anschluss an diese Arbeiten noch folgende Sanierungsmaßnahmen: Elektroarbeiten, Heizungs- und Sanitärarbeiten, Einbau neuer WC-Anlagen, Dachisolierung, Fertigstellung der Putz- und Malerarbeiten, Herrichtung der Außenanlage. Die Fertigstellung der Maßnahme soll im 1. Quartal 2013 erfolgen, die Bottmühle wird dann wieder durch den Verein „Die Falken“ zu sozialen Zwecken genutzt.

Der vorgegebene Kostenrahmen in Höhe von 652.500 € wird eingehalten.

#### Auswirkungen der Alternative:

Das Projekt „Bottmühle“ könnte mit dem Stammpersonal Stadtverschönerung nur mit erheblicher Zeitverzögerung fertig gestellt werden und somit erst zu einem späteren Zeitpunkt dem Nutzer, der Jugendverband "Die Falken", einem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe für die Jugendarbeit in der Südstadt zur Verfügung stehen.

### **Sanierung und Umbau des Herrenhauses im Thurner Hof in Köln- Dellbrück**

Das Gebäude ist auf Grund des schlechten baulichen Zustandes vollkommen entkernt worden. Das komplette Holztragwerk wurde instand gesetzt und teilweise ersetzt. Tragende Innenwände wurden neu errichtet. Es wurde eine neue Bodenplatte im 2. Obergeschoss verlegt. Aktuell erfolgt die Lehm-Wärmedämmung von innen und in Kürze werden neue Fenster eingebaut. Weitere Arbeiten sind: neue Elektroinstallation, Heizungs- und Sanitärinstallation, Innenausbau mit Malerarbeiten, Anstrich der Außenfassade.

Mit der Fertigstellung des Projektes wird in der 1. Hälfte des Jahres 2013 gerechnet. Das Haus soll im Anschluss zu sozial-kulturellen Zwecken von der VHS und ortsansässigen Vereinen genutzt werden. Der vom Finanz- und Wirtschaftsausschuss genehmigte Kostenrahmen in Höhe von 800.000 € wird nach derzeitigem Projektstand eingehalten.

#### Auswirkungen der Alternative:

Die weitere Umsetzung des Projekts Thurner Hof ist vom Stammpersonal des Stadtverschönerungsprogramms aufgrund seiner Auslastung durch die Umsetzung des Stadtverschönerungsprogramms nicht zu leisten. Allein aufgrund der Tatsache, dass das Gebäude unter Denkmalschutz steht (Fachwerkhaus, Baujahr ca. 1600), ist der erforderliche Betreuungsaufwand bereits erheblich höher als bei einem „normalen Bauvorhaben“. Das Haus stünde damit zukünftig für keinerlei Nutzung mehr zur Verfügung. Dies betrifft die dort beheimateten Vereine, sowie die VHS. Die bislang dort geleisteten

erheblichen Arbeiten (Planungen, Entkernung, Gutachten, Zimmererarbeiten etc.), die bereits einen Aufwand in Höhe von 180.000 € verursacht haben, wären umsonst erfolgt. Außerdem steht neben dem natürlichen Verfall des denkmalgeschützten Gebäudes mangels Witterungsschutz auch eine unerlaubte Fremdnutzung oder mutwillige Beschädigung zu befürchten.

### **Sanierung des ehemaligen Schweinestalls / 1. Etage im Gut Leidenhausen in Köln-Porz**

Das Projekt steht im Kontext zur Maßnahmen der Regionale 2010 („Portal Gut Leidenhausen“). Die Architektenplanung für das Projekt liegt vor und die Kostenberechnung gemäß DIN 276 wurde dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegt. In Kürze sollen der Statiker und die notwendigen Fachingenieure beauftragt werden. Vorgesehen sind folgende Arbeiten: Dachsanierung / Abdichtung, Elektro-, Heizungs- und Sanitärarbeiten, Trockenbauarbeiten, Einbau neuer Fenster, Betonbauarbeiten, Bodenbelags- und Malerarbeiten.

Die 1. Etage des ehemaligen Schweinestalls im Gut Leidenhausen wird nach Fertigstellung zu sozialen Zwecken durch den Beschäftigungsträger Internationaler Bund, Arbeitsprojekt, genutzt.

Der vom Finanz- und Wirtschaftsausschuss bewilligte Finanzrahmen in Höhe von 240.000 € wird nach derzeitigem Projektstand eingehalten. Die Fertigstellung des Projektes soll bis Ende des Jahres 2013 erfolgen.

#### Auswirkungen der Alternative:

Das Projekt „Gut Leidenhausen“ – ebenfalls ein Gebäude, das unter Denkmalschutz steht - wird nicht umgesetzt. Der Internationale Bund beteiligt sich als künftiger Nutzer am Aufwand und ist bereits mit Planungsleistungen in Vorleistung getreten. Daher würden Regressforderungen entstehen können, wenn die bereits erfolgten Planungsleistungen nicht umgesetzt werden. Aufgrund seiner Auslastung durch die Umsetzung des Stadtverschönerungsprogramms (s.o.) ist das dafür zuständige Team nicht in der Lage, dieses Projekt zeitnah ebenfalls zu begleiten. Hierbei handelt es sich nicht um ein typisches Stadtverschönerungs-Projekt, da nicht nur Erhaltungsarbeiten sondern umfangreiche Sanierungsarbeiten erforderlich sind. Dies umfasst die Steuerung von Planungsarbeiten, die Verhandlungen mit Fachingenieuren, die Beauftragung und Betreuung von Firmen des ersten Arbeitsmarktes sowie eine aufwändige Bauleitung.

Ohne die Sanierung ist die Einrichtung eines Qualifizierungs- und Beschäftigungsstandortes für den Internationalen Bund, Arbeitsprojekt Kalk, nicht mehr möglich. Die von dort geleistete Aufgabe der Pflege der Anlage und der Unterstützung der städtischen Forstverwaltung bei der Entsorgung von Restholz kann nicht fortgeführt werden, da die derzeitig genutzten Räume innerhalb des Gutes in Kürze für andere Zwecke umgebaut und danach genutzt werden. Geplant ist, durch die Sanierungsmaßnahme im Bereich des ehemaligen Schweinestalles Schulungsräume, Umkleiden und Sanitäranlagen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitsprojektes einzurichten.

### **Sanierung und Instandsetzung des Rheinparkcafés in Köln- Deutz**

Das 1957 anlässlich der Bundesgartenschau erbaute Rheinparkcafé soll saniert, instand gesetzt und in Kombination mit Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen oder einem Integrationsbetrieb wieder als Café und Restaurant betrieben werden. Der Rat der Stadt Köln hat am 26.05.2011 in seinem Planungsbeschluss 160.000 € für die Planungsarbeiten freigegeben.

Es wurde ein Architekt mit den Planungen nach Leistungsphase I bis III beauftragt. Die Grundlagen-ermittlung mit der Anfertigung von neuen Plänen ist bereits erfolgt. Die entsprechenden Planungen befinden sich derzeit in der Abstimmungsphase mit dem Stadt- und Landeskonservator.

Im Anschluss daran werden ein Statiker und die benötigten Fachingenieure beauftragt. Es wird dann eine Kostenaufstellung gemäß DIN 276 dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Köln vorgelegt. Danach wird die Baubeschlussvorlage für den Rat der Stadt Köln gefertigt.

Nach ersten Kostenschätzungen werden die Kosten der Gesamtmaßnahme etwa 2.850.000 € betragen. Die Finanzierung der Maßnahme ist aus hierfür zurück gestellten Finanzmitteln der Liegenschaftsverwaltung in Höhe von 2 Millionen € und aus Mitteln des Programms „Win-Win - für Köln“ (ca. 850.000 €) sicher gestellt.

Wenn die Ergebnisse der Fachingenieure und eine Kostenaufstellung vorliegen, werden der Ausschuss für Soziales und Senioren sowie der Wirtschaftsausschuss über die einzelnen zu erledigenden Arbeiten informiert.

Der Baubeginn soll noch im Jahr 2012 erfolgen. Mit der Fertigstellung der gesamten Maßnahme wird Ende des Jahres 2014 gerechnet. Der in der Planungsvorlage angegebene Zeitrahmen wurde bis jetzt eingehalten.

Auswirkungen der Alternative:

Die Sanierung des „Rheinpark-Cafés“, die u.a. auch im Bürgerhaushalt 2008 dringend gefordert wurde, wird nicht durchgeführt. Es handelt sich um eine Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahme, die von der Planung bis zur Umsetzung von einer Fachkraft koordiniert und geleitet werden muss. Die Größe des Projekts (siehe Kostenkalkulation) verdeutlicht, dass eine derartige Begleitung nicht neben einer Tätigkeit im Stadtverschönerungsprogramm (s.o.) geleistet werden kann. Die bislang dort geleisteten erheblichen Vorarbeiten, die einen Aufwand in Höhe von max. 160.000 € verursacht haben, wären umsonst erfolgt.

Das Gebäude wird damit weiter verfallen, eventuelle spätere Sanierungsmaßnahmen entsprechend aufwändiger und teurer. Die Beschwerden der Bürger zu diesem „Schandfleck“ (z.B. zu Rattenbefall) und zur mangelnden Verkehrssicherheit werden weiter zunehmen.

Die Erfahrung der Stadt Köln in den letzten Jahren zeigt, dass ein geeigneter Investor aufgrund der hohen Investitionserfordernisse nicht gefunden werden kann. Die Chance, nach der Sanierung einen Standort für betriebliche Qualifizierung und Ausbildung für arbeitslose junge Menschen und Langzeitarbeitslose zur Integration im Bereich Gastronomie zu schaffen, ist dann nicht gegeben.

In den vorgenannten Projekten werden im 1. Quartal 2012 ca. 50 ABM-Kräfte der Agentur für Arbeit und etwa 80 Teilnehmer aus Programmen des Jobcenters Köln qualifiziert und beschäftigt. Vermittlungsquoten der Teilnehmenden in den ersten Arbeitsmarkt werden nach Beendigung der jeweiligen Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen durch das Amt für Wirtschaftsförderung in Kooperation mit den Trägern ermittelt. Die Vermittlungsergebnisse aus den Maßnahmen des ersten Quartals 2012 liegen derzeit noch nicht vor. In den zurückliegenden Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen konnten Vermittlungsquoten von bis zu 50 % erreicht werden.

**Fazit:**

Das Ziel des Programms, eine Verknüpfung von Arbeitsmarkt-, Sozial- und Bildungspolitik mit einer Wertsteigerung der städtischen Gebäude kann nur erreicht werden, wenn die einzelnen Projekte abgeschlossen werden, die Gebäude einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden und gleichzeitig weiterhin junge und ältere langzeitarbeitslose Menschen mit dem Ziel der Integration in den 1. Arbeitsmarkt qualifiziert und beschäftigt werden.

Der dargestellte Zeitrahmen für die einzelnen Projekte kann nur eingehalten werden, wenn die Stellen der Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter bis zum 30.12.2013 verlängert werden. Diese sind erforderlich, um Koordination und Steuerung der externen Architektenleistungen, der Bauüberwachung, die Abstimmung mit den Beschäftigungsträgern, die Vorbereitung von Vergabeverfahren, Auftragserteilung, Rechnungsprüfung und finanzielle Überwachung des Projektes in verantwortlicher Weise durchzuführen.

Die Stelle der technischen Angestellten muss bis zum 31.12.2012 verlängert werden, damit die derzeit von ihr betreuten Projekte Bottmühle, Auenweg und Finkens Garten erfolgreich abgeschlossen werden können. Eine Aufgabenverlagerung auf das Stammpersonal ist nicht möglich, da eine unmittelbare Bauleitung zwingend erforderlich ist.

Die Projekte Thurner Hof, Gut Leidenhausen und Parkcafé werden mit externen Architektenleistungen geplant, so dass ab 01.01.2013 die bei der Stadt Köln verbleibenden technischen Arbeiten vom Stammpersonal ausgeführt werden können.

Weitere zeitliche Verzögerungen der einzelnen Projekte durch den Verzicht auf die befristete Verlängerung der Personalzusetzung sind nicht mehr vertretbar. Die nicht auf den ersten Blick erkennbaren schlechten baulichen Zustände der einzelnen Gebäude haben bereits in der Vergangenheit zu erheblichen zeitlichen Verzögerungen durch zusätzlich notwendige Arbeiten geführt. Verbleiben die Gebäude zu lange in den derzeitigen Bauzuständen, ist mit weiteren zusätzlichen Kosten zu rechnen.

**Begründung der Dringlichkeit:**

Ursprünglich war geplant, die Verlängerung der Stellen an den Baubeschluss der Sanierung des Rheinparkcafés zu koppeln. Die Grundlagenplanung mit Erstellung der Kostenberechnung gemäß DIN 276 ist rechtzeitig abgeschlossen und liegt 14 zur Prüfung vor. Aufgrund der Größe und des Um-

fangs der Baumaßnahme (Kostenumfang ca. 2,85 Mio. €) ist die Kostenprüfung durch 14 jedoch noch nicht abgeschlossen, da auch entsprechende technische Prüfer eingebunden werden. Da jedoch die übrigen Projekte des Programms "Win-Win für Köln", wie etwa die Sanierung des Thurner Hofs und der Bottmühle und der Umbau des ehemaligen Schweinestalls im Gut Leidenhausen sowie der Damen-WC-Anlage im Finkensgarten, weiter fortgeführt werden müssen, ist der Beschluss über die Verlängerung der Stellen vor der Sommerpause des Rates unumgänglich, weil die befristeten Stellen zum 30.06.2012 auslaufen.